

Nach 13 Jahren: Syrer besucht zum ersten Mal seine Heimatstadt Baniyas

Mohammed Alkaseer besucht nach 13 Jahren seine Heimatstadt in Syrien. Seine Reise zeigt den Wandel seit dem Bürgerkrieg.



Baniyas, Syrien - Mohammed Alkaseer, ein Syrer, kehrte nach 13 Jahren zum ersten Mal in seine Heimatstadt Baniyas in Syrien zurück. Der 30-Jährige hatte 2012 als Teenager vor dem Bürgerkrieg geflohen, zuerst in die Türkei, wo er bei seiner Schwester lebte, und später über das Mittelmeer nach Europa. 2014 gelangte er mit einem Boot nach Italien, bevor er 2015 in Deutschland ankam und dort einen Aufenthaltstitel erhielt. Aktuell lebt er seit zehn Jahren im Ostallgäu, hat eine Ausbildung zum Friseur gemacht und eine Freundin kennengelernt. Alkaseer reiste nach Syrien, weil sich die Lage nach dem Sturz des Assad-Regimes stabilisiert hatte, und er nicht länger warten konnte, um seine Familie zu sehen.

Seine Reise begann in München mit einem Flug nach Istanbul, gefolgt von einem Weiterflug nach Damaskus. Am Flughafen in Damaskus fühlte sich Alkaseer sicher, trotz der tiefen Erinnerungen an seine Flucht. Die Autofahrt von Damaskus nach Baniyas war für ihn äußerst emotional, da sie ihn durch Gebiete führte, die stark von den Konflikten betroffen waren. Während der Fahrt wurde er mehrmals von der Regierung kontrolliert, was ihm ein gewisses Gefühl der Sicherheit gab, eine Erfahrung, die in starkem Kontrast zu seiner vorangegangenen Flucht stand.

Familientreffen und Optimismus

Nach der Ankunft in Baniyas traf Alkaseer auf seine Familie. Er sah seine Mutter und drei Schwestern zum ersten Mal seit vielen Jahren. Trotz der Zerstörungen und der Auswirkungen des Kriegs zeigte sich die Familie optimistisch und unternahm Ausflüge in der Stadt. Alkaseer plant, in Zukunft erneut zu reisen, wenn die Erinnerungen an seine Flucht weniger stark sind.

In Deutschland erhielt Alkaseer einen Aufenthaltstitel, nachdem er beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) seine Schutzbedürftigkeit glaubhaft machen konnte. Wie viele Geflüchtete in Deutschland, profitierte auch er von den verschiedenen Schutzformen, die in Deutschland zur Verfügung stehen, einschließlich der Anerkennung als Asylberechtigter oder des subsidiären Schutzes gemäß der Genfer Flüchtlingskonvention.

Die Herausforderungen des Asylsystems

Trotz seiner positiven Erfahrungen haben viele Geflüchtete in Deutschland mit Herausforderungen zu kämpfen. Asylbewerber müssen in der Regel in Erstaufnahmeeinrichtungen leben, bis über ihre Anträge entschieden wurde. Darüber hinaus sind die Sozialleistungen für Geflüchtete oftmals niedriger als die für Arbeitslosengeld II-Empfänger. Die Unterbringung ist häufig in zentralen oder dezentralen Unterkünften, und auch hier ist die

Wohnortwahl eingeschränkt. Außerdem führen Diskriminierung und Rassismus dazu, dass sich viele als „Menschen zweiter Klasse“ fühlen.

Seit 2015 hat Deutschland sich zu einem der Hauptaufnahmeländer für Flüchtlinge entwickelt. In den letzten Jahren wurden über 350.000 Asylanträge registriert, und bis Ende Juni 2024 lebten rund 727.900 Menschen mit Flüchtlingsschutz in Deutschland. Dennoch gibt es anhaltende Diskussionen über die Reform des Asylrechts und die Umsetzung sicherer Herkunftsländer, die die Asylverfahren beeinflussen und oft zu einer Verschärfung der Bedingungen führen.

Die Migration und Flüchtlingsaufnahme bleibt in Deutschland ein komplexes Thema, das durch unterschiedliche rechtliche Rahmenbedingungen und gesellschaftliche Herausforderungen geprägt ist. Alkaseers Rückkehr in seine Heimat und die Rückkehr zur Familie zeigen jedoch, dass trotz aller Schwierigkeiten Hoffnung und Optimismus bestehen bleiben können. Sein Weg könnte vielen anderen Flüchtlingen als Beispiel dienen, die ähnliche Herausforderungen überwinden und schließlich reuniniert werden möchten.

Die Situation der Geflüchteten in Deutschland, die Regelungen zum Asylverfahren sowie die demografischen Entwicklungen zeigen, wie wichtig es ist, humane und praktikable Lösungen für alle Beteiligten zu finden. Die Diskussion um Aufnahmeprogramme, Familiennachzug und die Frage der sicheren Herkunftsländer wird auch künftig eine zentrale Rolle in der deutschen und europäischen Politik spielen.

Merkur berichtet, dass Alkaseer 2014 mit dem Boot nach Italien floh und 2015 in Deutschland ankam. In Baniyas traf er seine Familie und plant weitere Reisen. **Nur fort von hier** erläutert die verschiedenen Schutzformen für geflüchtete Personen in Deutschland und die Herausforderung, sich in ein neues Leben einzugewöhnen. **Die Bundeszentrale für politische Bildung** weist auf die wesentlichen Entwicklungen im deutschen

Asylrecht hin und hebt die Notwendigkeit von Reformen hervor.

Details	
Vorfall	Migration
Ursache	Bürgerkrieg
Ort	Baniyas, Syrien
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.merkur.de• www.nurfortvonhier.de• www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net